

BERUFSWAHL- KOMPASS – WAS IST DAS?



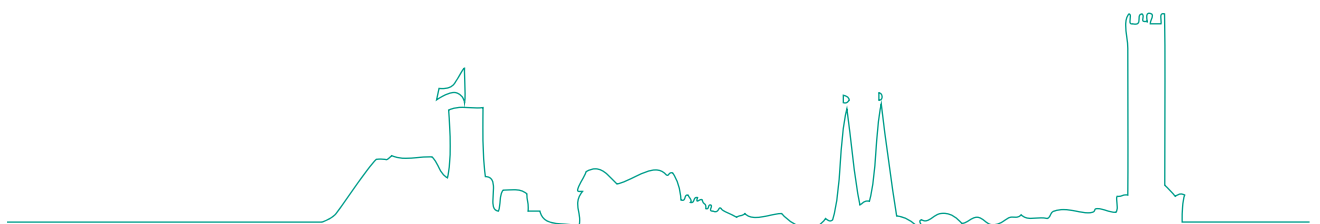
*Jede
Bewerbung ist
immer eine
Werbung für
dich!*

**Liebe Schülerin,
Lieber Schüler,**

den richtigen Beruf zu finden ist gar nicht so einfach. Der **Bielefelder Berufswahlkompass** soll dich bei diesem Prozess begleiten. Auf den folgenden Seiten findest du deshalb wichtige Tipps zu **Bewerbungen** und **Vorstellungsgesprächen** und hilfreiche Übungen, um dir über **deine eigenen Stärken** bewusst zu werden.

Der Berufswahlkompass dient auch zur **Dokumentation**. Um eine gute Grundlage für **Beratungsgespräche** zu legen, solltest du deine Erfahrungen und Qualifikationen in diesem Ordner sammeln. So kannst du immer wieder darauf zurückgreifen.

Der Berufswahlkompass soll eigenständig von dir bearbeitet und auf dem neuesten Stand gehalten werden. In der Schule wird er Teil der **Berufsorientierung** sein. Deine Schule entscheidet, wie er im Unterricht eingesetzt wird. Damit dich deine Eltern unterstützen können, werden auch sie über den Einsatz des Berufswahlkompasses informiert. Bitte bring ihn mit, wenn du dich zu deiner beruflichen Zukunft beraten lässt. Der Berufswahlkompass soll dich bis zum Ende der 10.Klasse und darüber hinaus bis in die Ausbildung oder ins Studium begleiten. **Wenn du ihn gewissenhaft pflegst, wird er dir eine große Hilfe sein. Auf deinem Weg zum Beruf.**



INHALT

1 PERSÖNLICHES Das bin Ich – Deckblatt mit Lichtbild 3 Meine persönlichen Daten 4	6 PRAKTIKUM Rein in den Beruf 36
2 ALLGEMEINE INFORMATIONEN Dein Weg in die berufliche Zukunft 5	7 ZEIT ZU TRAINIEREN Lass es klingeln – Telefontraining 37 Auf geht's – Mobilitätstraining 40 Vorstellungsgespräch 43 Einstellungstest 45
3 POTENZIAL-ANALYSE Informationen zur Potenzial-Analyse 7 Ergebnisse der Potenzial-Analyse 8 Mein Profil – Das kann ich 9 Das sag ich – Selbsteinschätzung 10 Das sagen andere – Fremdeinschätzung 13 Ich kann noch mehr 14	8 BEWERBUNG Bewerbungsunterlagen – die Checkliste 46 Meine Bewerbung 47 Die Übersicht behalten – Meine Bewerbungen 50 Meine Post – Einladungen, Zusagen, Absagen 51 Hochmotiviert – Anmeldung am Berufskolleg 52 Gut organisiert – Meine Kontakte 53
4 BERUFSFELDERKUNDUNG Informationen zur Berufsfelderkundung 16 Gut vorbereitet 17 Berufsfelder, die ich erkundet habe 19 Zeit auszuwerten – Wie war's? 20	9 MEINE DOKUMENTE Meine Bescheinigungen 55
5 BERUFSORIENTIERUNG Check! Das weiß ich! 23 Das Beratungsgespräch 24 Meine beruflichen Vorstellungen 25 Was will ich erreichen? 27 Mein Berufswunsch 28 Was habe ich schon gemacht? 29 Klick dich schlau! 30 Hier gibt's die Infos – Berufsberatung 32 Die erste Adresse – das BiZ 33 Lesestoff zur Berufswahl 34 Berufswahl im Netz 35	

1 PERSÖNLICHES

DAS BIN ICH



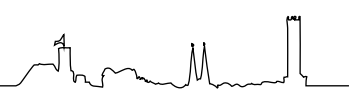
Name	<input type="text"/>
geboren am	<input type="text"/>
in	<input type="text"/>
Straße	<input type="text"/>
PLZ, Wohnort	<input type="text"/>
Telefon	<input type="text"/>
Mobiltelefon	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>

1 PERSÖNLICHES

Datum:

MEINE PERSÖNLICHEN DATEN

Name			
Vorname			
Straße			
PLZ, Ort			
Telefon		Mobil	
Geschlecht	weiblich <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/>		
Geburtsdatum, - ort			
Staatsangehörigkeit		Herkunftsland	
Seit wann in Deutschland?			
Schule (Schulform, Name & Ort)			
Klasse			
Klassenlehrer/in			
Voraussichtliches Entlassungsjahr			
Voraussichtlicher Schulabschluss			
Betriebspraktika (von – bis)	Beruf / Berufsfeld / Firma		
	Beruf / Berufsfeld / Firma		
Freiwillige Praktika (von – bis)	Beruf / Berufsfeld / Firma		
	Beruf / Berufsfeld / Firma		
Schullaufbahn	Schule	Ort	von bis



2 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

DEIN WEG IN DIE BERUFLICHE ZUKUNFT

DU BIST NICHT ALLEIN. SUCH DIR UNTERSTÜTZUNG.

Den Weg zum Beruf muss niemand alleine gehen. Viele sind gerne bereit ihre Erfahrungen mit dir zu teilen. Frag sie einfach. So kannst du Informationen aus erster Hand bekommen.

Familie, Freunde, Bekannte

Frag in deinem Umfeld nach: Wie sind sie zu ihrem Beruf gekommen? Wie sah ihre Schullaufbahn aus? Wie zufrieden sind sie heute mit ihrem Beruf? Was können sie dir empfehlen? Vielleicht kann der ein oder andere dich auf deinem Weg unterstützen.



Expertinnen und Experten mit Berufserfahrung

Worin besteht genau ihre Aufgabe? Wie sehen die Arbeitsabläufe aus? Auch für Fragen zu Arbeitszeiten und Verdienstmöglichkeiten sind sie die richtigen Ansprechpartner. Sprich sie an, wenn du im Betrieb bist, oder wenn sie in deine Schule kommen.



Mitschülerinnen und Mitschüler

Wie haben sie ihren Praktikums-, Ausbildungs- oder Studienplatz gefunden? Was können sie dir für Tipps geben?

Betriebe und Unternehmen

Welche Berufe gibt es im Unternehmen? Welche Anforderungen werden an Auszubildende und andere Mitarbeitende gestellt? Vieles steht in Stellenausschreibungen, manches nicht. Sieh dich um und frag nach.

Lehrerinnen und Lehrer

Nicht nur wie man Bewerbungen schreibt, kannst du im Unterricht lernen. An jeder Schule gibt es Lehrerinnen und Lehrer, die die Studien- und Berufsorientierung koordinieren. Sprich sie an, wenn du Fragen hast.

Beraterinnen und Berater

Ob Übergangsmanager der REGE mbH, Berater der Bundesagentur für Arbeit oder Allgemeine Studienberatung der Hochschulen, hier findest du Orientierung. Sie informieren dich über Berufe, Ausbildungen und Studiengänge und können dir bei der Entscheidungsfindung helfen.



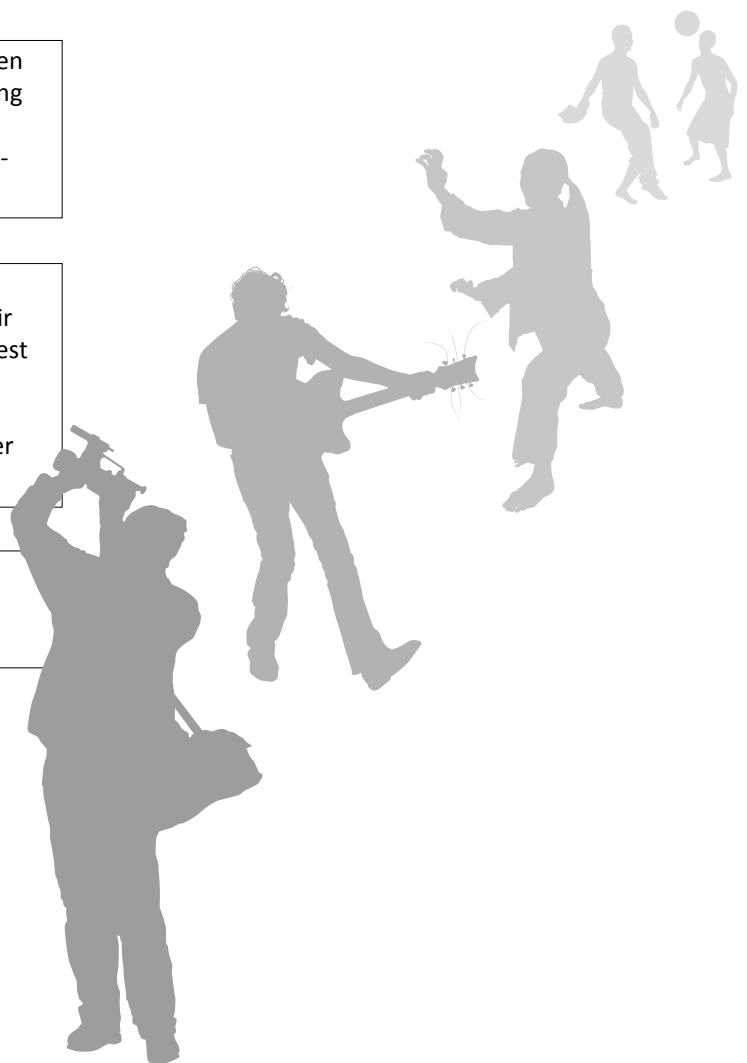
3 POTENZIAL-ANALYSE

INFORMATIONEN ZUR POTENZIAL-ANALYSE

**NUR WER SEIN POTENZIAL KENNT,
KANN ETWAS DARAUS MACHEN.**

Finde heraus, was du magst und was du kannst. Denn im Berufsleben kommt es auf deine eigenen Interessen und Stärken an. Um **dein Potenzial** und dein Leistungsvermögen zu **analysieren**, gehst du am besten wie folgt vor:

1. Schätze dich anhand eines Fragebogens selbst ein. Sei dabei ehrlich. Du musst niemandem etwas beweisen. Aber sei auch nicht zu bescheiden!
2. Lass dich von anderen einschätzen. Von Menschen, die dich gut kennen. Wie schätzen sie deine Stärken ein?
3. Überprüfe die Fragebögen auf Übereinstimmungen und Abweichungen. Wird deine Selbsteinschätzung bestätigt? Vielleicht nicht, vielleicht nicht in allen Punkten. Dann gilt es herauszufinden, welche Einschätzung besser zu dir passt.
4. Wenn du herausgefunden hast, wo deine Stärken und Schwächen liegen, kannst du ein Profil von dir erstellen. Formuliere Ziele: Welche Stärken möchtest du ausbauen, welche Schwächen abstellen? Was du für diese Ziele tun solltest, vereinbarst du am besten mit deinen Eltern und deiner Lehrerin oder deinem Lehrer.
5. Wiederhole die Einschätzung regelmäßig. Deine Stärken und Interessen verändern sich bestimmt mit der Zeit.



3 POTENZIAL-ANALYSE

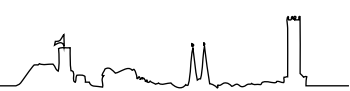
ERGEBNISSE DER POTENZIAL-ANALYSE

Was hat deine eigene **Auswertung** ergeben, was das **Auswertungsgespräch**?
Halte hier die **wesentlichen Ergebnisse** deiner Potenzial-Analyse fest.

Stärke / Fähigkeit	Wie gut kann ich das (+, ++, +++)

Folgende Stärken habe ich außerdem

Hier möchte ich mich verbessern



3 POTENZIAL-ANALYSE

Datum:

MEIN PROFIL – DAS KANN ICH ...

Name

... sozial:

... fachlich:

Platz für
Dein Bild

... methodisch:

Was ich noch lernen will:

Was mich interessiert:

Und? Ist alles so, wie du selbst gedacht hast, oder hat dich manches **überrascht**? Hast du **Stärken**, die du selbst noch gar nicht so wahrgenommen hast?

3 POTENZIAL-ANALYSE

Datum:

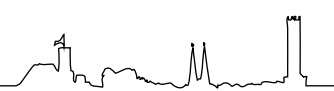
DAS SAG ICH – SELBSTEINSCHÄTZUNG

Bevor du startest: **Kopier dir diese Seiten**, so kannst du sie von Zeit zu Zeit noch einmal ausfüllen und sehen, ob und wie sich **deine Stärken verändert** haben.

0	Das kann ich nicht
+	Das kann ich zum Teil
++	Das kann ich gut
+++	Das kann ich besonders gut

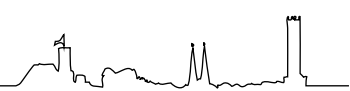
Name

Begriff	Typische Aussage	0	+	++	+++
Anpassungsfähigkeit	Ich komme mit ganz unterschiedlichen Menschen / Situationen gut zurecht				
Auffassungsgabe	Ich begreife sehr schnell, wenn mir jemand etwas Neues erklärt				
Ausdauer	Ich kann so lange an einer (neuen / schwierigen / langweiligen) Arbeit / Aufgabe sitzen und nach ihrer Lösung suchen, bis das (gewünschte) Ergebnis erreicht wird				
Ausgeglichenheit	Ich bin schwer aus der Ruhe zu bringen; ich behalte auch in stressigen Situationen den Überblick				
Disziplin / Selbstbeherrschung	Wenn ich einen Auftrag zu erfüllen habe, bringe ich ihn ohne zu meckern zu Ende, auch wenn er mir gar keinen Spaß macht				
Entscheidungsfähigkeit	Ich kann mich gewöhnlich schnell und sicher entscheiden				
Eigeninitiative	Ich beginne mit einer Arbeit ohne Anstöße von außen				
Handwerkliches Geschick	Arbeiten / Aufträge mit Materialien und Werkzeugen fallen mir leicht und ich erziele gute Ergebnisse				
Hilfsbereitschaft	Wenn jemand (z.B. eine Mitschülerin oder ein Mitschüler) Hilfe braucht, helfe ich gerne				



Begriff	Typische Aussage	0	+	++	+++
Höflichkeit	Ich bin (fremden) Menschen gegenüber höflich; ich habe gute Umgangsformen				
Kreativität	Ich habe immer neue Ideen und bringe diese auch ein (z.B. in den Unterricht)				
Kommunikationsfähigkeit	Ich kann mich verständlich ausdrücken, finde die richtigen Argumente, kann (auch vor Gruppen) überzeugend reden, andere begeistern; ich setze auch meine Körpersprache (Gestik und Mimik) ein				
Körperliche Fitness	Ich bin körperlich gesund und belastbar				
Kritikfähigkeit	Ich lasse mir von anderen sagen, wenn ich etwas falsch gemacht habe				
Lernbereitschaft	Ich bin bereit, neue Dinge zu erlernen und sie mir zu merken				
Leistungsbereitschaft	Ich bin bereit, auch anspruchsvollen Aufgaben gerecht zu werden				
Ordnungssinn	Ich halte meine Sachen gut in Ordnung				
Selbstständigkeit	Ich erledige eine Aufgabe, nachdem sie mir erklärt wurde, ohne die Hilfe anderer				
Selbstvertrauen	Ich kenne meine Fähigkeiten, kann sie realistisch einschätzen und setze sie bei der Erledigung neuer Aufgaben ein				
Selbstsicherheit	Ich glaube, dass ich in allen (auch neuen, unbekannt) Situationen zurechtkomme				
Sorgfalt	Ich versuche meine Arbeit genau zu erledigen; mit Arbeitsmaterialien gehe ich vorsichtig um				
Teamfähigkeit	Ich kann gut mit anderen zusammenarbeiten, auch wenn sie anderer Meinung sind als ich oder ich sie nicht mag				

Begriff	Typische Aussage	0	+	++	+++
Toleranz	Für mich ist es okay, wenn Menschen andere Einstellungen und Meinungen haben als ich				
Verschwiegenheit	Ich kann gut etwas für mich behalten, was mir andere erzählt haben / ich gelesen habe				
Zielstrebigkeit	Ich setze mir eigene Ziele und versuche sie zu erreichen				
Zuverlässigkeit	Ich erledige Arbeiten rechtzeitig (innerhalb einer vorgegebenen Frist); was ich verspreche, halte ich auch ein				



3 POTENZIAL-ANALYSE

Datum:

DAS SAGEN ANDERE – FREMDEINSCHÄTZUNG

Auch dieses Blatt solltest du kopieren bevor du es ausfüllst. So kannst du dich von Zeit zu Zeit neu einschätzen lassen.

Name

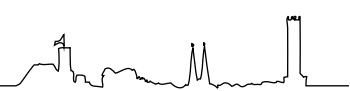
Eingeschätzt durch

Ihre / Seine Stärken sind:

Ihre / Seine Fähigkeiten und Fertigkeiten sind:

Ihre / Seine Vorlieben und Interessen sind:

Empfehlungen bzw. Vorschläge zur Berufswahl:



3 POTENZIAL-ANALYSE

Datum:

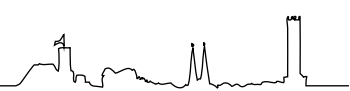
ICH KANN NOCH MEHR

Name	
------	--

→ IM SPRACHLICHEN BEREICH		
Welche Sprachen kann ich sprechen und / oder schreiben?	Wie gut kann ich das auf einer Skala von 1 bis 6*	
	sprechen	schreiben

* Bewertung nach Schulnotensystem / 1=sehr gut bis 6=ungenügend

→ IM HANDWERKLICHEN/KREATIVEN BEREICH			
Was habe ich schon hergestellt bzw. wobei mitgeholfen?	Welche Werkzeuge und Materialien habe ich dabei verwendet bzw. kennen gelernt?	Dabei habe ich meine eigenen Ideen umgesetzt:	Das habe ich im Team oder alleine gemacht:



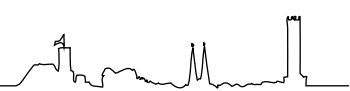
→ IM EDV-BEREICH

Welches Programm / Hardware / Software kenne ich?	Was habe ich damit schon gemacht?	Wie gut kenne ich das Programm auf einer Skala von 1 bis 6?*

** Bewertung nach Schulnotensystem / 1=sehr gut bis 6=ungenügend*

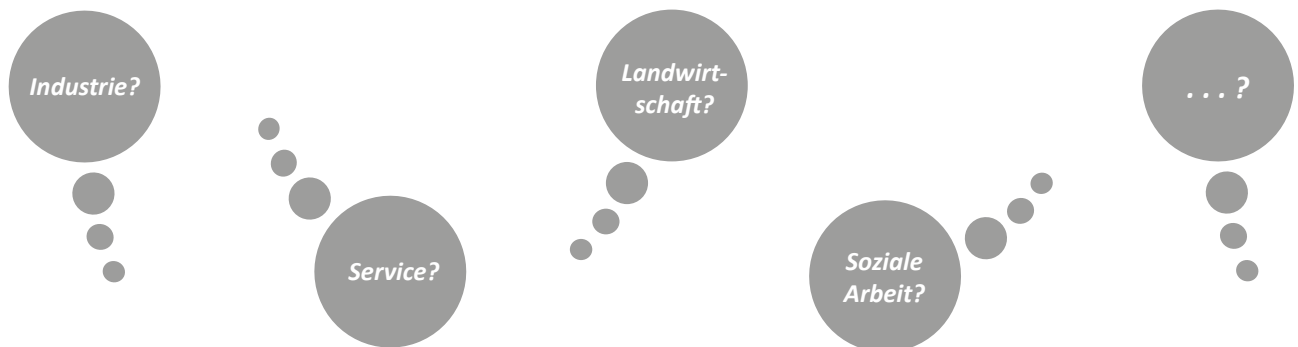
→ IM SOZIALEN BEREICH

Wo habe ich mich engagiert?	Was kann ich besonders gut?



4 BERUFSFELDERKUNDUNG

INFORMATIONEN ZUR BERUFSFELDERKUNDUNG



Im Anschluss an die Potenzialanalyse, bei der du deine eigenen Stärken und Interessen besser kennenlernen konntest, hilft dir die Berufsfelderkundung, mehr über interessante Berufsfelder und ihre Berufe zu erfahren. Die praktische Erfahrung wird dir auch bei der Entscheidungsfindung für spätere Betriebs- und Praxistage und deine Berufswahl helfen.

Büro oder Bau? Finde heraus, in welche Richtung du beruflich gehen möchtest. Überleg dafür zuerst, welche Art von Betrieb du dir vorstellen kannst:

Möchtest du in die **Industrie**? Oder willst du lieber einen **sozialen Beruf** ergreifen? Interessierst du dich für **Landwirtschaft**?

Bei den **Berufsfelderkundungen** hast du die Chance, für jeweils einen Tag in mindestens drei Betriebe aus **unterschiedlichen Bereichen** rein zu schnuppern. Während einer Berufsfelderkundung wirst du von Ausbildern, Meistern oder Beschäftigten aus dem jeweiligen Betrieb begleitet. Dort kannst du etwas über die Tätigkeiten in dem einzelnen Berufsfeld erfahren, über die Berufe die zu diesem Berufsfeld gehören, über Ausbildungsberufe und Studiengänge in diesem Berufsfeld. **So kannst du eine bessere Vorstellung vom jeweiligen Berufsfeld bekommen.**

4 BERUFSFELDERKUNDUNG

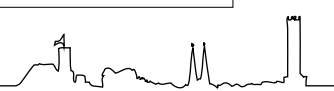
GUT VORBEREITET

Einmal ankreuzen, bitte. Such dir **drei Berufsfelder** aus, die zu deinen Stärken und Fähigkeiten passen und die du näher erkunden möchtest.

Berufsfeld	×
Landwirtschaft und Ernährung	
Metall	
Fahrzeuge	
Elektro	
Sanitär / Heizung / Klima	
Bau	
Holz	
Farbe/Raumgestaltung	
Naturwissenschaften	
Textil / Leder / Bekleidung	
Hauswirtschaft	
Lager / Logistik	
Verkauf	
IT / Medien	
Wirtschaft / Verwaltung	
Gesundheit / Erziehung / Soziales	
Kosmetik / Körperpflege	
Hotel / Gaststätten	

Suche dir **für die drei Berufsfelder**, die dich interessieren, je **zwei mögliche Betriebe** aus, in denen du eine Berufsfelderkundung durchführen könntest. Sieh dafür zum Beispiel in den **Gelben Seiten** nach oder such im **Internet** nach passenden Unternehmen. Achte auch auf Tage der offenen Tür, Ausbildungsmessen und ähnliche Veranstaltungen. Auch dort kannst du viel über Betriebe und Berufsfelder erfahren.

Berufsfeld	Betrieb 1	Betrieb 2
1.	Name: Anschrift: Telefon:	Name: Anschrift: Telefon:
2.	Name: Anschrift: Telefon:	Name: Anschrift: Telefon:
3.	Name: Anschrift: Telefon:	Name: Anschrift: Telefon:



4 BERUFSFELDERKUNDUNG

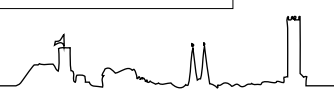
Datum:

BERUFSFELDER, DIE ICH ERKUNDET HABE

Name	
------	--

Welche Berufsfelder hast du dir angesehen, welche Tätigkeiten kennengelernt? **Erstelle eine Übersicht. Kreuze an, wenn dir der Beruf gefallen hat.**

Datum	Betrieb, Ort, Adresse	Tätigkeiten, die ich kennengelernt habe	Gefällt mir ... ✕
			... weil:
			... weil:
			... weil:
			... weil:



4 BERUFSFELDERKUNDUNG

Datum:

ZEIT AUSZUWERTEN – WIE WAR'S?

Name

Berufsfeld

Und? Wie hat dir die Berufsfelderkundung gefallen?

- sehr gut gut
 weniger gut gar nicht gut

Was hat dir besonders gut gefallen? Warum?

Was hat dir nicht gefallen? Warum?

Welche Tätigkeiten, die du gesehen hast, könntest du dir für deine Zukunft vorstellen? Weißt du, wo du sie lernen kannst?

- | | |
|----|-----------|
| 1. | Anschrift |
| 2. | Anschrift |
| 3. | Anschrift |

Das Berufsfeld passt zu meinen Stärken und Interessen

- ja weiß nicht genau nein

Ich möchte das Berufsfeld näher kennenlernen (z.B. durch ein Praktikum)

- ja weiß nicht genau nein

4 BERUFSFELDERKUNDUNG

Datum:

ZEIT AUSZUWERTEN – WIE WAR'S?

Name

Berufsfeld

Und? Wie hat dir die Berufsfelderkundung gefallen?

- sehr gut gut
 weniger gut gar nicht gut

Was hat dir besonders gut gefallen? Warum?

Was hat dir nicht gefallen? Warum?

Welche Tätigkeiten, die du gesehen hast, könntest du dir für deine Zukunft vorstellen? Weißt du, wo du sie lernen kannst?

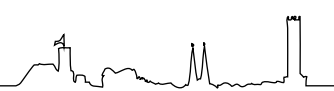
1.	Anschrift
2.	Anschrift
3.	Anschrift

Das Berufsfeld passt zu meinen Stärken und Interessen

- ja weiß nicht genau nein

Ich möchte das Berufsfeld näher kennenlernen (z.B. durch ein Praktikum)

- ja weiß nicht genau nein



4 BERUFSFELDERKUNDUNG

Datum:

ZEIT AUSZUWERTEN – WIE WAR'S?

Name

Berufsfeld

Und? Wie hat dir die Berufsfelderkundung gefallen?

sehr gut

gut

weniger gut

gar nicht gut

Was hat dir besonders gut gefallen? Warum?

Was hat dir nicht gefallen? Warum?

Welche Tätigkeiten, die du gesehen hast, könntest du dir für deine Zukunft vorstellen? Weißt du, wo du sie lernen kannst?

1. Anschrift

2. Anschrift

3. Anschrift

Das Berufsfeld passt zu meinen Stärken und Interessen

ja

weiß nicht genau

nein

Ich möchte das Berufsfeld näher kennenlernen (z.B. durch ein Praktikum)

ja

weiß nicht genau

nein

5 BERUFSORIENTIERUNG

Datum:

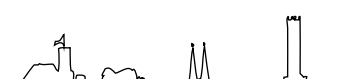
CHECK! DAS WEISS ICH!

Name

Wo stehst du jetzt und wo ist **noch Nachholbedarf**?
Füll die Checkliste aus und hol dir **Feedback** von deiner Lehrerin oder deinem Lehrer. Aber bevor du beginnst: **Kopier die Seite**, damit du deinen Stand in einem halben Jahr noch einmal überprüfen kannst.

1. Mein Profil	ja	nein	Anmerkungen
Ich weiß, wo meine fachlichen Stärken liegen			
Ich weiß, wo meine methodischen Stärken liegen			
Ich weiß, wo meine sozialen Stärken liegen			
Ich weiß, was ich noch dazulernen möchte			
Ich habe mit meinen Eltern über mein Profil gesprachen			

2. Meine Berufsfelder	ja	nein	Anmerkungen
Ich kenne mehr als zehn Berufe			
Ich habe drei Berufsfelder erkundet			
Ich kann drei Tätigkeiten beschreiben			
Ich weiß, welche drei Berufe/Studiengänge ich noch besser kennenlernen will.			



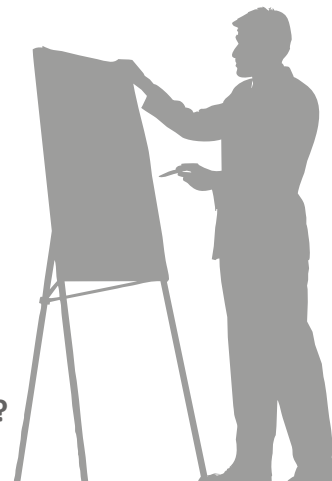
5 BERUFSORIENTIERUNG

Datum:

DAS BERATUNGSGESPRÄCH

Name

Überleg dir ein paar Fragen. Und bring deinen Berufswahlkompass zu Beratungsgesprächen in deine Schule mit! Kopier diese Seite deshalb, bevor du sie ausfüllst. Im Beratungsgespräch könnt ihr euch gemeinsam ansehen, wie weit du mit deiner Berufswahl bist und weitere Schritte besprechen.



DAS BERATUNGSGESPRÄCH – WAS IST HERAUSGEKOMMEN?

	Mein Profil (s. Seite 4)	Meine Berufsfelder
Das sind meine Ziele		
Wie kann ich sie erreichen?		
Wer kann mir helfen?		

5 BERUFSORIENTIERUNG

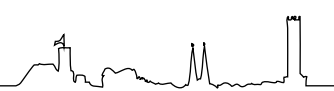
Datum:

MEINE BERUFLICHEN VORSTELLUNGEN

Name

**Was ist dir wichtig?
Für welche Tätigkeiten interessierst du dich?**

Vorstellung / Tätigkeit	Einschätzung dazu:			
	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
gute Bezahlung				
nette Vorgesetzte				
freundliche Kolleginnen und Kollegen				
kleiner Betrieb				
großer Betrieb				
im Team arbeiten				
wohnnah				
Kontakt mit Menschen				
keine Schichtarbeit				
Arbeit im Freien				
anbauen / ernten / hegen / züchten				
bauen				
behandeln / pflegen / erziehen / unterrichten				
Computer bedienen und programmieren				
gestalten / malen / entwerfen / zeichnen				
herstellen / zubereiten / Material bearbeiten				
kaufen / verkaufen / bedienen / beraten				
Maschinen steuern und bedienen				
montieren / installieren / reparieren				
prüfen / untersuchen				
reinigen				
schreiben / verwalten				
transportieren / lagern / verwalten				



5 BERUFSORIENTIERUNG

Datum:

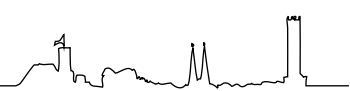
MEINE BERUFLICHEN VORSTELLUNGEN

Name	
------	--

Ich denke, diese Berufe könnten zu mir und meinen Interessen passen:		

Betriebe, in denen ich damit arbeiten könnte:	

Betriebe, die diesen Beruf ausbilden:	



5 BERUFSORIENTIERUNG

Datum:

WAS WILL ICH ERREICHEN?

Name

Denk darüber nach, **welche Ziele** du hast.
Und überleg dir, wie du sie erreichen kannst.

Diese Tätigkeiten würde ich gerne ausüben:

Dabei denke ich an folgende Berufe:

z.B. bei den folgenden
Unternehmen:

Damit möchte ich nichts zu tun haben:

Startberuf – Mit dieser Berufsausbildung möchte ich starten:

Deshalb suche ich mir folgendes Praktikum:

5 BERUFSORIENTIERUNG

Datum:

WAS HABE ICH SCHON GEMACHT?

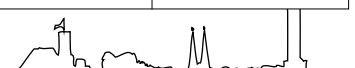
Name	
------	--

Meine Aktivitäten zur Berufsorientierung.

Mit wem ich gesprochen habe:	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Eltern, Verwandte, Bekannte			
REGE mbH			
Berufsberatung			
Andere			

Woran ich teilgenommen habe:	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Betriebsbesichtigung			
„Girls Day“ / „Boys Day“			
„Tag der offenen Tür“ einer Firma			
„Social Day“			
Pack's an			
Potenzial-Analyse			
BiZ – Besuch			
Berufsfelderkundung			
Besuch einer Ausbildungsmesse			
Orientierungsangebote von Jugendhäusern			
Höflichkeitstraining			
Mobilitätstraining			
Telefontraining			
Bewerbungstraining			
Projekttag zum Thema			
AG zum Thema			

Meine Praxiserfahrungen:	Klasse 8	Klasse 9	Klasse 10
Schulisches Praktikum			
Freiwilliges Ferienpraktikum			
Schnuppertage			
Nebentätigkeiten / Jobs			
Sonstiges			



5 BERUFSORIENTIERUNG

KLICK DICH SCHLAU!

Hier findest du hilfreiche Links zum Thema Berufswahl:

- www.berufenet.arbeitsagentur.de/berufe/index.jsp
ausführliche Beschreibung von Berufsbildern
- www.planet-beruf.de
Berufswahl
- www.berufswahl.de
Studien- und Berufswahl
- www.berufswahlnavigator.de
- www.me-infomobil.de
Die Metall- und Elektroindustrie präsentiert alles zur Berufsausbildung
- www.it-berufe.de
Betriebliche Ausbildungsberufe der IT-Welt und Test
- www.aim-mia.de
Alles über Ausbildung in Medienberufen
- www.ihk-lehrstellenboerse.de
Infos zur Berufswahl / Bewerbung / Neue Berufe / Online Börse der IHK
- www.tischler-nrw.de
Infos zum Ausbildungsberuf Tischler mit Stellenbörse
- www.ausbildungplus.de
Portal des BIBB rund um die Ausbildung
- www.aubi-plus.de
Das Sprungbrett für den Berufsstart
- www.dgb-jugend.de
Ausbildung / Job- Beratung & Tipps für junge Leute
- www.br-online.de/br-alpha/ich-machs
Berufe im Portrait, Infos und Videos zu den Berufen
- www.focus.de/schule/schule/berufskompass
Onlineportal zu Schule und Beruf
- www.berufe.tv
Filmportal zu den unterschiedlichen Ausbildungsberufen
- www.daa-owl.de
Ausbildung in der Altenpflege bei der DAA
- www.altenpflegeausbildung-awo.de
Ausbildung in der Altenpflege bei der AWO

TIPPS, TRICKS & ANLEITUNGEN

FÜR DEINE PERFEKTE BEWERBUNG

- www.zeit-zum-bewerben.de
Die Online-Börse für Ausbildung & Weiterbildung
- www.aubi-plus.de
Dein Sprungbrett für den Berufsstart
- www.jova-nova.com
Praxistipps & Beispiele zum richtigen Bewerben

GIRLS GO JOB!

- www.girls-just-do-it.de
Berufswahl mit Zukunft /IT-Berufe

- www.lizzynet.de
Online lernen; Interaktiv
- www.idee-it.de
Informations-Technologie als Chance für Mädchen und junge Frauen

FOR BOYS ONLY!

- www.neue-wege-fuer-jungs.de
Bundesweites Netzwerk von Initiativen zur Berufswahl und Lebensplanung von Jungen

FÜR JEDEN WAS DABEI! ARBEITS- & AUSBILDUNGSBÖRSE

- www.arbeitsagentur.de
- www.ihk-ausbildung.de
Ausbildungsplatzbörse / Infos zur Ausbildung
- www.hwk-owl.de
Ausbildungsplatzbörse der Handwerkskammer OWL
- www.aubi-plus.de
Das Sprungbrett für den Berufsstart
- www.handwerks-power.de
Informationsplattform zum Thema Ausbildungs- und Berufswahl im Handwerk
- www.jobscout24.de
Stellenmarkt im Internet für Arbeitssuchende
- www.meinestadt.de
Das Portal für alle Städte Deutschlands inkl. Lehrstellenbörse & Jobinfos

WO GEHT ES HIN? TESTS ZUR BERUFS- UND PERSPEKTIV-FINDUNG

- www.testedich.de
Die Online-Testsuchmaschine & Wegweiser durch den Dschungel der verschiedenen Tests im Internet
- www.allianz.de/loesungen_fuer_ihre_lebenslage/perspektiven_tests/perspektiven_test_fuer_schueler/
Kostenloser Perspektiventest
- www.jona.mentaga.de/jona/
Kostenloser Onlinetest der Firma Siemens
- www.focus.de/D/DB/DB19_neu/DB19C/db19c.htm
Berufseignungstests etc.

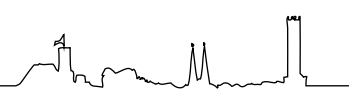
FSJ / FÖJ

- www.bundesfreiwilligendienst.de
Infoseite und Platzbörse zum Thema Bundesfreiwilligendienst
- www.bundes-freiwilligendienst.de
Ebenfalls eine Infoseite und Platzbörse zum Thema Bundesfreiwilligendienst und FSJ

- **www.pro-fsj.de**
Informationen zum Freiwilligen Sozialen Jahr
- **www.diakonisches-jahr-westfalen.de**
Amt für Jugendarbeit der Ev. Kirche von Westfalen
Diakonisches Jahr
- **www.betheljahr.de**
Freiwilliges Soziales Jahr in Bethel
- **www.foej-wl.de**
Infos zum Freiwilligen Ökolog. Jahr in Westf.-Lippe

BERUFSKOLLEGS

- **www.berufskolleg-halle.de**
Berufskolleg in Halle
- **www.carl-severing-berufskolleg.de**
Carl Severing Berufskolleg
- **www.bk-senne.de**
Berufskolleg Senne
- **www.rrbk.de**
Rudolf Rempel Berufskolleg
- **www.awo-berufskolleg.de**
Berufskolleg der AWO
- **www.berufskolleg-bethel.de**
Berufskolleg Bethel
- **www.berufskolleg-gymnastik.de**
Berufskolleg Gymnastik
- **www.maria-stemme-berufskolleg.de**
Maria-Stemme Berufskolleg



5 BERUFSORIENTIERUNG

HIER GIBT'S DIE INFOS – BERUFSBERATUNG

Die **Übergangsmanager** der **REGE mbH** helfen dir bei der **Berufswahl**. Sie sind bei allen Fragen rund um deinen Berufsweg für dich da. Von den ersten Plänen bis zum Berufseinstieg erhältst du eine feste Ansprechperson, die dich als Lotse auf deinem **individuellen Weg in den Beruf** unterstützt. Als Koordinatorin für den **Übergang von der Schule in den Beruf** kann die REGE mbH dir wichtige Tipps zu deiner Berufs- und Studienwahl geben.

Wenn du mehr zu einzelnen Berufen oder Studiengängen erfahren möchtest, kannst du dich an die **Berufsberaterinnen und Berufsberater, die Studienberaterinnen und Studienberater der Agentur für Arbeit** wenden. Von ihnen erfährst du alles über Aufgaben und Tätigkeiten und über Spezialisierungen und Weiterbildungen in den Berufen, die dich interessieren. Auch über die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt kannst du dich hier informieren.

Du kannst mit den Übergangsmanagern, deiner Beraterin oder deinem Berater über deine beruflichen Wünsche und Ziele, aber auch über Befürchtungen und Probleme sprechen. Ganz wichtig: Du bestimmst was besprochen wird. Und du entscheidest, welchen Weg du gehen möchtest. Natürlich findest du hier auch Hilfe bei der Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung.

Meine Berufsberatung	
Der Name meines Übergangsmanagers der REGE mbH:	
Anschrift:	
Telefonnummer:	
E-Mail:	

Der Name meines Berufsberaters / Studienberater/in der Agentur für Arbeit:	
Anschrift:	
Telefonnummer:	
E-Mail:	

5 BERUFSORIENTIERUNG

DIE ERSTE ADRESSE FÜR DIE BERUFSWAHL– DAS BiZ

BiZ steht für **Berufsinformationszentrum**. Und das ist die erste Anlaufstelle für alle, die vor der **Berufswahl** stehen. Nutze eigenständig und **ohne Anmeldung** das große und vielfältige **Informationsangebot** zu Berufen aller Art.

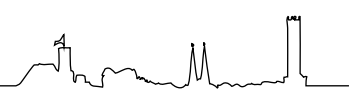
- Infomappen stellen die einzelnen Berufe vor, mit Reportagen, Hintergrundberichten und Perspektiven.
- An den Computern und aus den Zeitschriften kannst du weitere Informationen bekommen.
- Bei Fragen kannst du dich an die Berufsberaterinnen und Berufsberater wenden.

Verschiedene Tests helfen dir herauszufinden, für welche Berufe du geeignet bist. Mit Veranstaltungen wie "Berufe vor Ort" bekommst du Einblicke in den betrieblichen Alltag. Personalchefs und Ausbilder stellen dir dabei vor Ort ihr Unternehmen vor. Im BiZ finden auch oft Informationsveranstaltungen zum Studium, zum Freiwilligen Sozialen Jahr, zu Work&Travel und zur Arbeit als Au-pair statt.

Termine zu **Veranstaltungen** und weitere **Informationen** findest du auf www.arbeitsagentur.de

Du findest das **BiZ in jeder Agentur für Arbeit**, das mobile BiZ auf **Berufswahlmessen** und an **Schulen**.

Welches BiZ ist bei dir in der Nähe?	
Das BiZ in meiner Nähe:	
Anschrift:	
Telefonnummer:	
Öffnungszeiten:	



5 BERUFSORIENTIERUNG

LESESTOFF ZUR BERUFSWAHL










Ja, es gibt eine Vielzahl von Medien, die die Berufswahl zum Thema haben. Nein, du kannst und solltest nicht alles davon lesen. Hier findest du die wichtigsten Bücher und Magazine der Agentur für Arbeit.

	<p>BERUF AKTUELL</p> <p>... ist ein Taschenbuch, in dem Berufe, die in Betrieben, Schulen oder Behörden erlernt werden können, in kurzer, lexikonartiger Form beschrieben werden. Außerdem wird in diesem Taschenbuch unter anderem erklärt, was ein anerkannter Ausbildungsberuf ist, welche gesetzlichen Grundlagen für die Berufsausbildung wichtig sind und welche finanziellen Hilfen es gibt. BERUF AKTUELL erscheint 1 x jährlich.</p>
	<p>PLANET-BERUF.DE – BERUFSWAHLMAGAZIN</p> <p>... erscheint 6x im Jahr, du erhältst es kostenlos an deiner Schule. Jedes Heft enthält spannende Beiträge über Ausbildung und Beruf. Deine Stars erzählen von ihren eigenen Erfahrungen mit diesem Thema.</p>
	<p>PLANET-BERUF.DE – SCHRITT FÜR SCHRITT ZUR BERUFSWAHL</p> <p>... ist ein Arbeitsheft, das du kostenlos von deiner Lehrerin oder deinem Lehrer bekommst. Es erscheint 1 x jährlich.</p>
	<p>PLANET-BERUF.DE – AUSBILDUNGSPLATZ FINDEN</p> <p>... ist eine Broschüre mit den wichtigsten Tipps und Checklisten für Ausbildungsplatzsuche und Bewerbung. Du bekommst sie kostenlos bei der Berufsberatung oder in jedem Berufsinformationszentrum (BiZ).</p>
	<p>REGIONALE INFORMATIONSSCHRIFTEN</p> <p>... halten die Berufsberatung und das BiZ der örtlichen Agentur für Arbeit für dich bereit. Der Titel dieser Schriften (z.B. „WEGWEISER Ausbildungs-Berufe“) ist von Agentur zu Agentur unterschiedlich, aber die Inhalte sind sich ähnlich. Jede Schrift vermittelt dir einen Überblick zu betrieblichen und schulischen Ausbildungsmöglichkeiten, die „vor Ort“ angeboten werden, informiert über weiterführende Schulen und enthält alle wichtigen Adressen. Die regionalen Informationsschriften erscheinen 1 x jährlich.</p>

5 BERUFSORIENTIERUNG

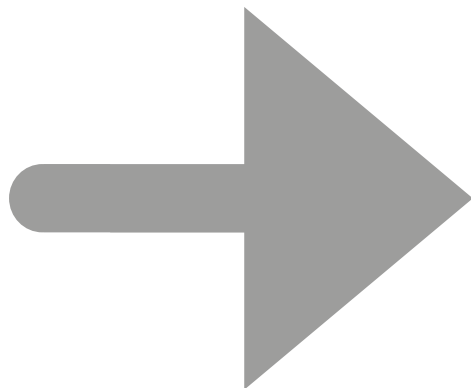
BERUFSWAHL IM NETZ

Hier findest du **Programmangebote zum Thema Ausbildung und Beruf**. Datenbanken, interaktive Programme und Online-Magazine, die dir bei deiner Berufswahl helfen können.

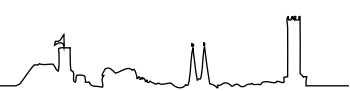
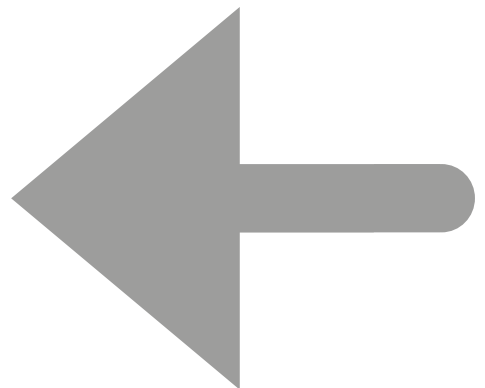
	In dieser Datenbank findet sich alles, was du über die Berufe wissen möchtest. Das Programm enthält ausführliche Informationen zur Ausbildung, Tätigkeiten, Spezialisierung, Weiterbildung und vieles mehr. (www.berufenet.arbeitsagentur.de)
	Wenn du dich über schulische Berufsausbildungen informieren möchtest oder Adressen von beruflichen Schulen suchst, dann findest du sie in dieser Datenbank. (www.kursnet.arbeitsagentur.de)
	Hier kannst du nach passenden betrieblichen Ausbildungsstellen an deinem Wohnort oder in ganz Deutschland suchen. (www.jobboerse.arbeitsagentur.de)
	Auf www.berufe.tv kannst du Filme über Einzelberufe oder allgemein informierende Filme ansehen, um einen anschaulichen Einstieg in die Welt der Berufe zu finden. (www.berufe.tv)
	Das Internetportal Planet-Beruf begleitet dich auf dem Weg zu deinem Beruf. Hier findest du jede Woche spannende Beiträge über alles rund um Ausbildung und Beruf. Hier kannst du auch das BERUFE-Universum und das Bewerbungstraining starten. (www.planet-beruf.de)
	Mit dem BERUFE-Universum kannst du deine Stärken, Interessen und Verhaltensweisen einschätzen. Damit findest du heraus, welche Ausbildungsberufe genau zu dir passen. Das BERUFE-Universum kannst du unter www.planet-beruf.de starten. Das Programm gibt es auch auf CD-ROM.
	Das Bewerbungstraining macht dich fit für deine Bewerbung. Es zeigt dir, wie die Lebensläufe und Anschreiben aussehen müssen, damit sie bei Arbeitgebern gut ankommen. Außerdem erfährst du alles über Auswahltests und Vorstellungsgespräche. Das Bewerbungstraining kannst du unter www.planet-beruf.de starten. Das Programm gibt es auch auf CD-ROM.
	Hier findest du nicht nur freie Ausbildungsplätze, sondern auch eine Menge Tipps zu deiner Berufswahl. (www.ihk-lehrstellenboerse.de)
	Aktuelle Informationen zum Handwerk in OWL findest du hier. Und eine nützliche Lehrstellenbörse für Handwerksberufe. (www.handwerk-owl.de)

6 PRAKTIKUM

REIN IN DEN BERUF



Von Arbeitsblatt bis
Praktikumsmappe.
**Hefte hier die Unterlagen
und Arbeitsmaterialien
aus deinem Schulunterricht
zum Thema Betriebs-
praktikum ein.**



7 ZEIT ZU TRAINIEREN

LASS ES KLINGELN – TELEFONTRAINING

Für ein erfolgreiches erstes Telefongespräch solltest du ein paar Dinge beachten.

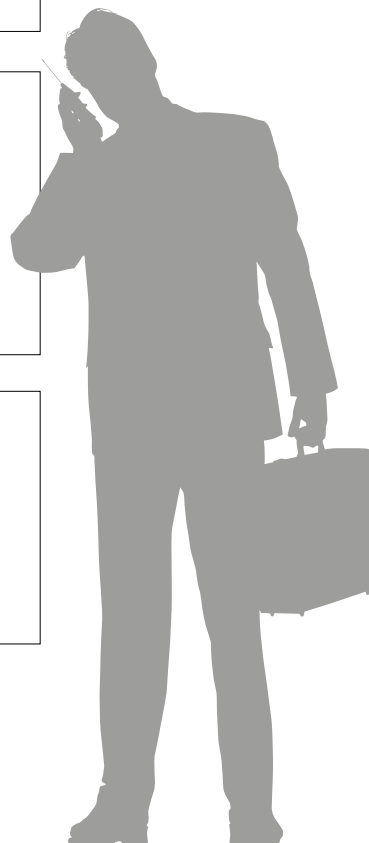
Allgemeine Tipps:

1. Zeitplanung
Beim Telefonieren empfiehlt es sich, die üblichen Arbeitszeiten einzuhalten. In der Regel ist es ungünstig, vor 9.00 Uhr anzurufen. Auch die Mittagspause und die Zeit kurz davor und danach ist tabu, genauso wie die letzte Viertelstunde vor Ende der Arbeits- bzw. Öffnungszeit.

2. Raum & Hilfsmittel
Bevor du beginnst, lüftest du den Raum, in dem du telefonieren willst. Richte dir deinen Telefonarbeitsplatz so her, dass du während des Telefonats alles griffbereit hast (Leitfaden, Telefonliste, mindestens zwei Stifte, Notizblock, ein Glas Wasser). Alles was ablenkt, räumst du besser weg. Finde eine für dich bequeme Haltung, bei der du zur gleichen Zeit telefonieren und schreiben kannst.

3. Lächeln
Ein Lächeln macht deine Stimme angenehm und sympathisch und hebt dazu die eigene Laune. Dein Lächeln und deine Gemütsstimmung übertragen sich auf die Gesprächspartnerin, den Gesprächspartner. Je freundlicher du bist, umso zuvorkommender wirst du auch behandelt. Probiere es einfach mal aus!

4. Notizen machen
Schreib dir auf, mit wem du gesprochen hast und was ihr vereinbart habt. Sollst du eine Bewerbung schreiben oder dich später noch einmal melden? Bildet der Betrieb gar nicht aus oder hat die Stelle bereits besetzt? Was auch immer das Ergebnis ist, notier es dir, damit du es nicht vergisst.



7 ZEIT ZU TRAINIEREN

SO KANN'S GEHEN

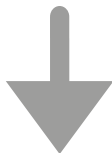
LEITFADEN EINES TELEFONGESPRÄCHS FÜR DIE AUSBILDUNGSPLATZSUCHE

Freundliche Begrüßung

z.B.: „Guten Tag, mein Name ist ...“
(oder: „ich heiße ...“)

Anliegen klar darstellen

z.B.: „Ich möchte mich nach Ausbildungsmöglichkeiten in Ihrem Betrieb erkundigen“ oder
„Ich interessiere mich für eine Ausbildung zum ...“



Ich werde weiter verbunden

Wiederholung der Begrüßung
und des Anliegens
(Immer freundlich sein!)

**Ich habe schon
den richtigen
Gesprächs-
partner**



**Der Name des Gesprächspartners muss für mich
deutlich sein, sonst lieber noch einmal nachfragen!**

**Wenn eine Ausbildung möglich ist,
stelle ich mich kurz vor:**

- Alter
- voraussichtlicher Schulabschluss
- Interessen / Stärken
- Warum möchte ich den Beruf erlernen?
- ...

7 ZEIT ZU TRAINIEREN

ANRUFBEANTWORTER! WAS JETZT?

Guten Tag!

Hier spricht der automatische Anrufbeantworter des Unternehmens XYZ.

Sie rufen außerhalb unserer Geschäftszeiten an.

Diese sind montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr.

In dringenden Fällen wählen Sie die

Nach dem Signalton haben Sie die Möglichkeit eine Nachricht zu hinterlassen.

Bitte nennen Sie dabei Ihren Namen und Ihre Telefonnummer.

Wir rufen Sie dann gern zurück.

Vielen Dank für Ihren Anruf!

Antwort

Guten Tag!

Mein Name ist

Ich bin Schülerin, Schüler der Schule und suche für die Zeit vom bis einen Praktikumsplatz.

Es wäre nett, wenn Sie mich unter der Telefonnummer zurückrufen würden, um mir zu sagen, ob das in Ihrer Firma möglich ist.

Vielen Dank und auf Wiederhören!

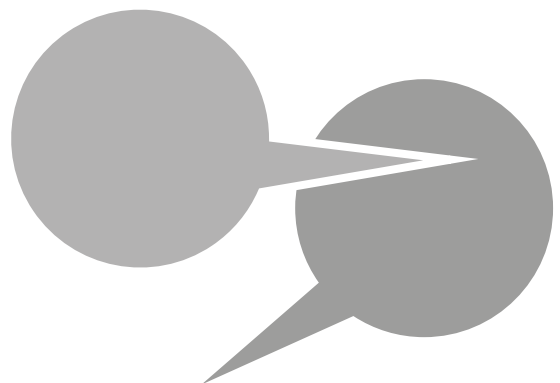
NICHT DA! WAS JETZT?

Wann kann ich Herrn/Frau erreichen?

(Name und Termin notieren: Tag, Uhrzeit)

Vielen Dank, dann melde ich mich noch einmal. Auf Wiederhören!

Dies sind nur Anregungen. Natürlich sind auch viele andere Varianten möglich!



7 ZEIT ZU TRAINIEREN

AUF GEHT'S – MOBILITÄTSTRAINING

Wer zum Vorstellungsgespräch eingeladen wird, hat viele Fragen im Kopf. Die richtigen Fragen um gut am Zielort anzukommen, findest du hier:

Wie?
Wann?
Womit?
Wohin?
Wer kann mir helfen?
Woher bekomme ich Informationen?
Welche Hilfsmittel brauche ich?
Wie viel Zeit benötige ich?
Was kann schief gehen?

Wenn du diese Fragen beantworten kannst, bist du gut vorbereitet, um von A nach B zu gelangen. Mach dir zur Sicherheit noch eine Checkliste mit den wichtigsten Infos.

1. BEISPIEL, AUSSERHALB BIELEFELDS

Angenommen, du hast am nächsten Freitag um 15.00 Uhr ein Vorstellungsgespräch bei der Firma Bertelsmann in Gütersloh. Welche Möglichkeiten gibt es für dich, um sicher zu stellen, dass du pünktlich dort ankommst? Als erstes benötigst du die genaue Adresse. Zur Orientierung suchst du die Adresse auf dem Stadtplan von Gütersloh (z.B. in den „Gelbe Seiten“ oder auf www.city-map.de). Bei der Zeitplanung solltest du großzügig sein. Grundsätzlich gilt: Lieber zu früh als zu spät! Deine geplante Ankunftszeit im Betrieb sollte 15 Minuten vor deinem Termin liegen (d.h. in unserem Beispiel: Du planst, um 14.45 Uhr am richtigen Ort zu sein), denn durch Fahrplanverschiebungen oder Staus kann es zu Verspätungen kommen.

Wie kommst du nach Gütersloh?

Du könntest jemanden fragen, ob er oder sie dich fahren kann. Dann benötigst du eine Wegbeschreibung für die Autofahrt. Die kannst du z.B. mit Hilfe eines Stadtplans selbst suchen. Wenn du einen Internetzugang hast, kannst du auch einen Routenplaner nutzen (siehe Infoblatt).

Wenn du mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren willst, solltest du vorher klären, welche du nutzen musst, um zum Ziel zu gelangen (Umsteigezeiten beachten!). Die Fahrpläne hängen in der Regel in den Bahnhöfen oder an den Busbahnhöfen aus. Du kannst dich auch im Internet oder bei den Verkehrsbetrieben informieren.

7 ZEIT ZU TRAINIEREN

AUF GEHT'S – MOBILITÄTSTRAINING

2. BEISPIEL, INNERHALB BIELEFELDS

Angenommen, du hast am nächsten Mittwoch um 11.00 Uhr ein Vorstellungsgespräch bei Dr. Oetker und wohnst im Stadtteil Jöllenbeck. Welche Möglichkeiten gibt es für dich, um sicher zu stellen, dass du pünktlich dort ankommst?

Als erstes benötigst du die genaue Adresse. Du kannst die Adresse beispielsweise im Branchenverzeichnis der „Gelben Seiten“ nachschauen und zur Orientierung dann einen Stadtplan von Bielefeld zur Hilfe nehmen. Wenn du die Adresse über das Internet nachschauen möchtest, findest du die Anschrift von Dr. Oetker natürlich auch auf deren Homepage (z.B. bei der Suchmaschine *„google“* Dr. Oetker eingeben). Bitte achte darauf, dass das Werksgelände und die Personalabteilung nicht zwangsläufig am gleichen Ort sind.

Die Zeitplanung sollte, wie im ersten Beispiel schon genannt, großzügig sein. Deine Ankunftszeit bei Dr. Oetker sollte also ca. 15 Minuten vor deinem Termin sein. In unserem Beispiel also 10.45 Uhr.

Wie kommst du zu Dr. Oetker?

Du kannst entweder jemanden fragen, ob er oder sie dich hinbringen kann oder du fährst mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Denk dabei auch immer an mögliche Umsteigezeiten. Fahrpläne hängen in Bushaltestellen und Stadtbahn-Stationen aus. Du kannst dich natürlich auch telefonisch oder im Internet nach Fahrplänen erkundigen. Oder du informierst dich persönlich im „ServiceCenter moBiel“ unten in der Haltestelle vom Jahnplatz. Dort erhältst du auch kostenlose Bereichs-Fahrpläne.

Wo gibt es noch mehr Informationen? Siehe Übersicht nächste Seite.

7 ZEIT ZU TRAINIEREN

MOBILITÄTSTRAINING – INFORMATIONEN

Was	Wer	Telefon	Internet
Fahrplanauskunft	moBiel (S-Bahn Bielefeld)	01801 – 33 99 33 (zum Ortstarif) 01803 – 50 40 30 (9 ct/min)	www.mobiel.de
Fahrplanauskunft	bvo (Busverkehr Ostwestfalen GmbH)		www.bvo.eurocit.com
Fahrplanauskunft	NVG (Nahverkehrsgesellschaft Kreis Gütersloh mbh)	01801 – 33 99 33	www.nvg.de
Fahrplanauskunft	VGL (Verkehrsgesellschaft Lippe)	05231 – 977 782	www.vgl.de
Fahrplanauskunft	VOS Verkehrsgemeinschaft Osnabrück		www.v-o-s.de
Fahrplanauskunft	MHS (Minden-Herforder-Verkehrs-Service GmbH)	0521 – 557 66636	www.mhs-nahverkehr.de
Fahrplanauskunft	Eurobahn der "Lipperländer" (BI Lemgo, RB 73), die "Ravensberger-Bahn" (BI Rahden, RB 71) und die "Weserbahn" (Hildesheim-Löhne)	01802 – 927 37 27	www.eurobahn.de
Fahrplanauskunft	NordWestBahn (die Strecken "Haller Willem" (BI-Dissen/Bad Rothenfelde, RB 75), "Senne-Bahn" (BI Hövel- hof-Paderborn, RB 74), "Der Warendorfer" (BI-Warendorf-Münster, RB 67), "Der Leine- weber" (BI-Detmold-Altenbeken, RE 82) und die "Egge-Bahn" (Paderborn-Altenbeken-Holz- minden, RB 84)	01805 – 60 01 61 (12 ct/min)	www.nordwestbahn.de
Fahrplanauskunft	Deutsche Bahn	11861 (gebührenpflichtig) 0800 – 150 70 90 (kostenlos)	www.bahn.de
Routenplaner	zum Beispiel: map 24		www.map24.de
Interaktiver Stadtplan	Beispiele: Bielefeld, Herford, Minden		www.bielefeld.de www.herford.de www.minden.de

7 ZEIT ZU TRAINIEREN

VORSTELLUNGSGESPRÄCH

DIE CHECKLISTE

Bei einem Vorstellungsgespräch muss man auf vieles achten. Lies dir diese Checkliste intensiv durch. Am besten mehrfach. Damit du die wichtigsten Dinge nicht vergisst.

Vor dem Gespräch

- Wähle saubere und passende Kleidung aus. Am besten legst du vorher schon alles zurecht. Und plane Zeit für eine Dusche ein!
- Zieh dich, je nach Betrieb, nicht übertrieben schick, aber auch nicht zu lässig an!
- Nimm dir ausreichend Zeit für ein gesundes Essen vorher, damit du nicht hungrig ins Gespräch gehst!

Ankommen bei der Firma

- Begrüße die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim Eintreten in den Betrieb!
- Frage nach der richtigen Ansprechperson für das Vorstellungsgespräch!
- Frage, in welchem Raum das Vorstellungsgespräch stattfindet!

Du wirst zum Gespräch gerufen

- Beim Eintreten alle anschauen, die sich im Raum befinden!
- Jede/n einzelne/n mit Händedruck begrüßen (kein zu schlaffer, kein zu starker Händedruck)!
- Erst hinsetzen nach Aufforderung „Bitte setzen Sie sich“!
- Duze nie deine Gesprächspartner!

Gesprächsbeginn

- In der Regel wird die Gesprächspartnerin, der Gesprächspartner zuerst durch einleitende Fragen versuchen, eine angenehme und freundliche Gesprächsatmosphäre zu schaffen, um dir die Nervosität zu nehmen.
- Du musst aber darauf achten, dass du schon am Anfang durch deine Antworten einen guten Eindruck machst!

Im Gespräch achtet der Betrieb auf folgendes

- Achte auf deine Körperhaltung, sitze aufrecht und wende dich immer deinen Gesprächspartnern zu!
- Suche den Augenkontakt (bei mehreren Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern abwechseln)!
- Du solltest offen, selbstsicher und kontaktfreudig wirken und auftreten!
- Versuche dich gut und angemessen auszudrücken!
- Sei aufmerksam und gehe auf die Fragen ein, schweife nicht ab!
- Stelle selbst Fragen, zeige dich interessiert und motiviert, die Stelle zu bekommen!
- Bringe eigene Erfahrungen aus der Arbeitswelt (z.B. Praktikum) ein, auch wenn sie nicht direkt mit dem Beruf zu tun haben, für den du dich vorstellst!

Bewerbungsunterlagen

- Lies deine Unterlagen vorher noch einmal genau durch und nimm sie mit zum Gespräch!
- Übe Antworten auf mögliche Fragen (siehe Vorstellungsgesprächstraining)!

Zum Ende des Gesprächs

- Frage, ab wann du mit einer Antwort rechnen kannst.
- Bedanke dich noch einmal für eine Antwort und das Gespräch!
- Vergiss nicht, beim Verabschieden die Hand zu geben!

7 ZEIT ZU TRAINIEREN

VORSTELLUNGSGESPRÄCHSTRAINING

Bisher kennt der Betrieb nur deine Bewerbungsunterlagen. Das Gespräch baut oft darauf auf. Hier findest du eine Liste typischer Fragen. Überleg dir gute Antworten darauf. Wenn möglich, übe das Gespräch mit einer Person deines Vertrauens.

Mögliche Fragen an dich...

... zur Person

- Stellen Sie sich kurz vor! (In der Regel wird hier eine kurze Zusammenfassung deines Lebenslaufes erwartet.)
- Was machen Ihre Eltern beruflich?
- Wie stehen Ihre Eltern zu Ihrer beruflichen Entscheidung?
- Wie viele Geschwister haben Sie? / Was machen Ihre Geschwister?
- Was machen Sie in Ihrer Freizeit? / Mit wem verbringen Sie Ihre Freizeit? / Welche Hobbys haben Sie?
- Was können Sie gut?
- Nennen Sie bitte drei positive Eigenschaften / Stärken, die Sie auszeichnen!
- Nennen Sie bitte zwei bis drei Schwächen / negative Eigenschaften.
- Was bedeutet für Sie Teamarbeit, Zuverlässigkeit, ...?

... zur Schule

- Welche Fächer gefallen Ihnen am besten? Und warum?
- Sie haben in... eine schlechte Note, woran liegt das?
- Erklären Sie doch bitte, wieso Sie so viele Fehltage haben.
- Wie kommt es, dass Sie unentschuldigte Fehlzeiten haben?
- Wie kommen Sie mit Ihren Lehrerinnen und Lehrern und ihren Mitschülerinnen und Mitschülern zurecht?
- Sie haben mehrfach die Schule gewechselt, erklären Sie doch bitte warum.

... zum Praktikum

- Wo haben Sie Ihr Praktikum absolviert?
- Warum haben Sie sich für dieses Praktikum entschieden?
- Was hat Ihnen besonders gut gefallen? / Was hat Ihnen keinen Spaß gemacht?

... zum Beruf / zur Ausbildung

- Was wissen Sie über den Beruf / die Ausbildung?
- Wo haben Sie sich über den Beruf / die Ausbildung informiert?
- Warum interessiert Sie dieser Beruf / diese Ausbildung?
- Welche Fähigkeiten braucht man Ihrer Meinung nach für diesen Beruf?

... zur Firma

- Wie sind Sie auf uns gekommen? / Warum haben Sie sich bei uns beworben? Was wissen Sie über unsere Firma? / Kennen Sie unsere Produkte?

Du selbst solltest auch Fragen stellen. So signalisierst du dem Betrieb Interesse.

Deine möglichen Fragen...

- **Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen Sie? / Gibt es weitere Azubis in Ihrem Betrieb?**
- **Wie sind meine Arbeitszeiten?**
- **Gibt es Filialen?**
- **Arbeiten die Azubis in allen Abteilungen?**
- **Könnte ich im Vorfeld ein Schnupperpraktikum machen?**
- **Wie ist der Berufsschulunterricht geregelt?**
- **Gibt es bei Ihnen die Möglichkeit, nach der Ausbildung übernommen zu werden?**

7 ZEIT ZU TRAINIEREN

EINSTELLUNGSTEST DIE CHECKLISTE

Es gibt fast immer mehr Bewerberinnen und Bewerber, als Ausbildungsplätze zur Verfügung stehen. Der erste Eindruck, den der Betrieb von dir bekommt, sind deine Bewerbungsunterlagen. Sind diese vollständig, aussagekräftig und entsprechen deine Zeugnisse den Anforderungen des Betriebes, dann wirst du zum Test eingeladen. Große Firmen und öffentliche Einrichtungen nutzen einen Einstellungstest als ein weiteres Auswahlverfahren. Kleinere Betriebe können sich den Aufwand eines Tests zwar oft nicht leisten, aber auch hier kann es passieren, dass dir eine Wissensfrage (z.B. nach der Bundeskanzlerin, dem Bundeskanzler) oder eine Matheaufgabe gestellt wird. Die Checkliste dient der Vorbereitung, lies sie dir gut durch und nimm dir die Tipps zu Herzen.

Darum geht's – die Testinhalte

Die Unternehmen wählen die Bewerberinnen und Bewerber oft mithilfe selbst entwickelter Tests aus. Bei den Testinhalten des jeweiligen Betriebs spielt es eine Rolle, welche Fähigkeiten für den Betrieb erforderlich und welche dem Betrieb wichtig sind. Je nach Gebiet:

- Mathematisches und technisches Verständnis
- Deutsch: Rechtschreibung und Grammatik
- Geschichtliches, gesellschaftliches und politisches Wissen
- Kunst, Literatur und Kultur
- Erdkunde und Naturwissenschaften
- Sonstige Allgemeinbildung
- So genannte Intelligenztests: logisches Denken, Konzentrationsfähigkeit,
- Abstraktionsfähigkeit, Merkfähigkeit, Ausdauer, Belastbarkeit u. a.

Gut vorbereitet zum Test

Du musst frühzeitig – am besten schon ab morgen! – mit dem Üben von Einstellungstests beginnen. Die einzelnen Aufgaben sind innerhalb einer vorgegebenen Zeit zu lösen. Oft ist die Zeit bewusst zu knapp gewählt, um zu sehen, wie du mit Stresssituationen umgehen kannst. Das Üben dient ...

- dem Kennenlernen der verschiedenen Testarten
- der Steigerung deiner Kenntnisse
- der Steigerung deiner Schnelligkeit und Routine
- dem Abbau von Prüfungsangst und Stress

Wo bekomme ich Tests her?

- Aus dem Internet: Suche über eine Suchmaschine über den Begriff „Einstellungstests“ nach entsprechenden Seiten, die kostenlose Tests anbieten.
- Buchhandel: Frage in der Buchhandlung nach Büchern zur Einstellungsvorbereitung für Ausbildungsplatzsuchende. Gute Buchhandlungen haben oft eine ganze Abteilung von Büchern zum Thema Bewerbung.
- In der Bücherei: In größeren Büchereien gibt es Bücher für das Bewerbungstraining. Diese sind aber oft verliehen. Du solltest in der Bibliothek fragen und gegebenenfalls ausgeliehene Bücher vorbestellen.
- Bei der Berufsberatung gibt es ein Heft mit Testbeispielen. Frage gezielt danach.
- Von manchen Krankenkassen und Banken, die dies als Werbematerial an Jugendliche abgeben, bekommst du Testbeispiele kostenlos.
- Manche Firmen schicken dem Bewerber vorab Testbeispiele zu.
- Informiere dich bei Freunden und Verwandten, die schon einen Test gemacht haben, über die Inhalte.
- Frage deine Beraterin, deinen Berater der REGE mbH danach, er / sie ist dir bestimmt gerne behilflich.

8 BEWERBUNG

BEWERBUNGSUNTERLAGEN DIE CHECKLISTE

Das erste, was die Betriebe von dir sehen, sind deine Bewerbungsunterlagen. Umso wichtiger ist es, dass du dabei sorgfältig bist. Worauf du besonders achten solltest, findest du hier:

Mit Inhalt überzeugen

- Schreib woher du die Information hast, dass der Betrieb ausbildet (z.B. von meinem Onkel erfuhr ich ... oder ... Ihre Anzeige in „Bielefeld Direkt“ am 17.10.2012 habe ich mit großem Interesse gelesen)
- falls ein Praktikum in diesem Bereich absolviert wurde, erwähne es! (Praktikumsbescheinigung nicht vergessen!)
- Nenne Gründe für die Berufswahl
- Zeugniskopien der letzten Schuljahre (höchstens zwei) beilegen, falls dort die Noten besser waren
- bei krankheitsbedingten Fehlzeiten eine kurze Erklärung
- ggf. auf Flexibilität bei den Arbeitszeiten eingehen
- erwähnen, dass du den Betrieb mit einer öffentlichen Nahverkehrsverbindung gut erreichen kannst
- eigene Fähigkeiten und Stärken erwähnen; konkret und begründet, aber keine Listen abschreiben
- Gründe formulieren, warum du eine Ausbildung in diesem Beruf machen möchtest
- ggf. Gründe angeben, warum der Praktikumsbetrieb zwar sehr zufrieden war, aber nicht ausbildet
- Praktikum anbieten
- schreib, dass du dich über die Möglichkeit zum Vorstellungsgespräch freuen würdest

Mehr als Formalitäten

- geeignete Schriften: Arial oder auch Verdana, Schriftgröße 12 (bei viel Text auch 11)
- nicht mehr als eine Seite
- Absatzregeln beachten
- Rechtschreibung beachten (Vorsicht bei Straßennamen: Schreibweise beachten!)
- Satzbau muss stimmig sein
- persönliche Anrede

**Wichtig: Korrektur lesen lassen
und nicht ohne Kontrolle verschicken!**

Allgemeine Tipps

- A 4 Umschlag
- Bewerbungsklemmmappen verwenden
- nach ca. 2 Wochen nachfragen, ob die Unterlagen angekommen sind

SO BESCHRIFTEST DU DEN BRIEFUMSCHLAG RICHTIG:



8 BEWERBUNG

MEINE BEWERBUNG

BEISPIEL FÜR EIN DECKBLATT

Bewerbung um eine Ausbildungsstelle als

*Platz für
Dein Bild*

Das Bild ist immer der erste Eindruck. Das Foto sollte eine gute Qualität haben (Fotograf) und du solltest einen freundlichen und angemessen gekleideten Eindruck machen.

Vor und Nachname
Straße und Hausnummer
PLZ Ort
Telefonnummer (Festnetz)
evtl. Telefonnummer (Mobil)
evtl. E-Mail (seriös)

8 BEWERBUNG

MEINE BEWERBUNG

BEISPIEL FÜR EIN ANSCHREIBEN

<p>Max Mustermann Musterstr. 33 33602 Bielefeld Telefonnummer (Festnetz) Telefonnummer (Mobil) Firmenname Personalabteilung / Ansprechperson Straße + Hausnummer PLZ Stadt Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als... Sehr geehrte/r... Woher habe ich die Information, dass ausgebildet wird? Was ich zurzeit mache? Warum ich die Ausbildung machen möchte und welche persönlichen Fähigkeiten ich für den Beruf mitbringe? Freude über Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch Mit freundlichen Grüßen Vorname Nachname Anlagen - Lebenslauf mit Lichtbild - Zeugniskopien - Kopien, Bescheinigungen</p>	<p>Datum</p> <p>vorgeschlagene Leerzeilen bitte beachten</p> <p>Tipp: Ansprechperson telefonisch erfragen</p> <p>nur diese Zeile fett schreiben</p> <p>Name der Ansprechperson, falls bekannt, und ggf. Bezugszeile: unser Telefonat von heute</p> <p>max. zwei bis drei Zeilen Bsp.: Zeitungsannonce, Berufsberater, Internet, Anruf, Freunde, Familie</p> <p>max.: drei bis vier Zeilen Bsp.: Schule, Schulart, bis wann, Schulabschluss, bei schlechten Noten Begründung</p> <p>max.: fünf bis sechs Zeilen Bsp.: Gründe für Berufswahl, Praktikum in dem Bereich, was gefällt an diesem Beruf, eigene Erfahrungen</p> <p>max.: drei bis vier Zeilen / Bsp.: Flexibilität bei Arbeitszeiten, gute Erreichbarkeit, Mobilität, Praktikum anbieten!!!</p> <p>Wichtig: persönlich unterschreiben!</p> <p>Der Hinweis auf Anlagen genügt auch, denn bei einer Bewerbung ist es ja selbstverständlich, dass keine dieser Anlagen fehlen darf!</p>
--	--

8 BEWERBUNG

MEINE BEWERBUNG

BEISPIEL FÜR EINEN LEBENSLAUF

Lebenslauf	
Persönliche Angaben	
Name	Vorname Name
Anschrift	Straße + Hausnummer PLZ Ort
Telefon	Vorwahl / Nummer
Mobiltelefon	Vorwahl / Nummer
Geburtsdatum & -ort	Datum, Ort
Staatsangehörigkeit	siehe Pass
Eltern:	Vorname Name, Beruf
Geschwister:	Anzahl der Brüder und Schwestern oder Vorname, Alter, Beruf
Schulbildung	
MM/JJ – MM/JJ	Name der Schule, Schulart, Schulort
MM/JJ – MM/JJ	Name der Schule, Schulart, Schulort
seit MM/JJ	Name der Schule, Schulart, Schulort
Schulabschluss	voraussichtlich
MM/JJ	Abschlussart
Lieblingsfächer	nur zwei Fächer, sollen berufsbezogen sein
Schulpraktika	
MM/JJ	Anzahl der Wochen Berufsbezeichnung, Name der Firma, Name der Stadt
MM/JJ	Anzahl der Wochen Berufsbezeichnung, Name der Firma, Name der Stadt
Nebentätigkeiten	
MM/JJ – MM/JJ	Tätigkeitsbeschreibung, Name der Firma, Name der Stadt
seit MM/JJ	Tätigkeitsbeschreibung, Name der Firma, Name der Stadt
Kenntnisse und Interessen	
Sprache	Muttersprache, wenn nicht Deutsch
Fremdsprache(n)	In der Schule unter Angaben der Jahre
PC-Kompetenz	Name des Programms
Fahrerlaubnis	genaue Angabe der Klasse
Sonstige Interessen	maximal zwei (Sport und Kreativbereich oder auch ehrenamtliche Tätigkeiten)
Ort, Datum	
Max Mustermann	

*Platz für
Dein Bild*

*Nur bei Deckblatt
ohne Foto
(Bitte aufkleben,
keine Büro-
klammern)*

eventuell auch E-Mail-Adresse,
wenn sie seriös klingt

nur wichtig, wenn ältere
Geschwister bereits arbeiten

beginne mit dem Eintritt
in die Schule

z.B.: Babysitten,
Zeitungszustellung, etc.

Nicht „deutsch“, das wird vorausgesetzt!

z.B.: Word, Excel

Kreative Hobbys und Vereinstätigkeit sind
gefragt, keine Freizeitvergnügungen

Wichtig: persönlich unterschreiben!

8 BEWERBUNG

MEINE POST – EINLADUNGEN, ABSAGEN & ZUSAGEN

Es gibt gute Gründe die Post, die du von Betrieben bekommst aufzubewahren. Dazu gehören auch:

Stellenanzeigen aufbewahren

Einladungen zum Einstellungstest

Einladungen zum Vorstellungsgespräch

Einladung zur Vertragsunterzeichnung

Wenn du sie gut abheftest, hast du Adresse, Datum und Telefonnummer immer griffbereit.

Bestätigung des Eingangs der Bewerbung

Manche Betriebe schicken eine Bestätigung, dass die Bewerbungsunterlagen angekommen sind, aber es noch dauert, bis der Termin zum Vorstellungsgespräch oder Einstellungstest feststeht.

Absagen von Betrieben

Es ist sehr wichtig, auch die Absagen von Betrieben aufzubewahren. Aus dem Absagetext kannst du unter Umständen wichtige Informationen entnehmen. Die Betriebe begründen ihre Absagen manchmal nur ganz allgemein mit einem Standardtext. Dann solltest du dort anrufen und nach den Gründen fragen, warum du nicht berücksichtigt wurdest. Manchmal geben dir die Betriebe aber auch klare Hinweise zum erforderlichen Bewerberprofil und warum du als Bewerberin, Bewerber nicht in Frage gekommen bist. Gründe für eine Absage können folgende sein:

- deine Bewerbungsunterlagen waren unvollständig oder von der Form oder vom Inhalt nicht ausreichend
- deine Noten lagen unter dem geforderten Durchschnitt
- dein Abschluss entspricht nicht dem geforderten Abschluss
- du bist unterqualifiziert / überqualifiziert
- deine Bewerbung ist zu spät angekommen (manche Betriebe haben eine Frist, innerhalb der sie Bewerbungen annehmen)

Wichtig: Deine Berufsberaterin, dein Berufsberater, bzw. Jobcenter Beraterin, Jobcenter Berater kann auch von dir verlangen, dass du die Absagen vorzeigst. Du kannst durch deine Absagen jederzeit nachweisen, dass du dich auch wirklich beworben hast.

8 BEWERBUNG

HOCHMOTIVIERT – MEINE ANMELDUNG AM BERUFSKOLLEG

Name, Vorname

Datum

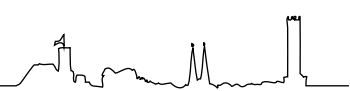
Name des Berufskollegs:

Bezeichnung des Bildungsgangs:

Ich möchte mich für den oben genannten Bildungsgang anmelden, weil ...

Jugendliche/Jugendlicher (Unterschrift)

Gegenzeichnung Schule (Unterschrift)



8 BEWERBUNG

GUT ORGANISIERT – MEINE KONTAKTE

Schreib hier auf, mit wem du gesprochen hast, und wie du die Person wieder erreichen kannst. Was hier steht kann nicht mehr verloren gehen!

BERUFSKOLLEG

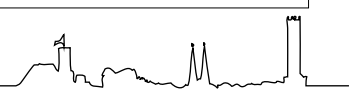
Name	_____
Straße, Nr.	_____
PLZ, Ort	_____
Ansprechperson	_____
Telefon	_____
E-Mail	_____

BILDUNGSTRÄGER

Name	_____
Straße, Nr.	_____
PLZ, Ort	_____
Ansprechperson	_____
Telefon	_____
E-Mail	_____

BETRIEB

Name	_____
Straße, Nr.	_____
PLZ, Ort	_____
Ansprechperson	_____
Telefon	_____
E-Mail	_____



8 BEWERBUNG

GUT ORGANISIERT – MEINE KONTAKTE

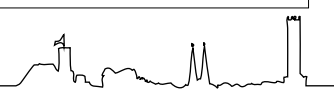
WICHTIGE KONTAKTE

	Name	Telefon	Adresse	E-Mail-Adresse
Klassenlehrer/in				
Schulsozial- arbeiter/in				
Übergangsmana- ger/in REGE mbH				
Berufsberater/in Agentur für Arbeit				
Jobcenter / Arbeitplus				

SONSTIGE KONTAKTE

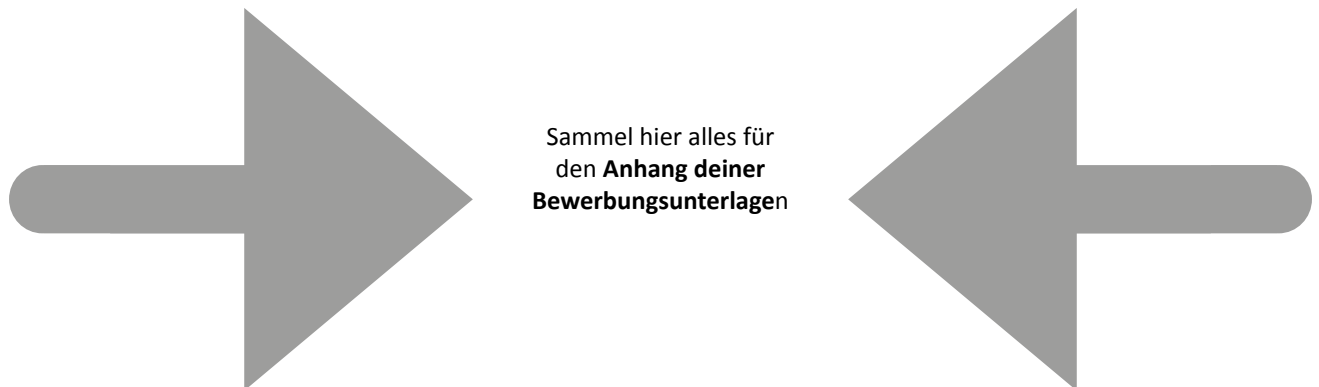
Name	_____
Straße, Nr.	_____
PLZ, Ort	_____
Ansprechperson	_____
Telefon	_____
E-Mail	_____

Name	_____
Straße, Nr.	_____
PLZ, Ort	_____
Ansprechperson	_____
Telefon	_____
E-Mail	_____



9 MEINE DOKUMENTE

MEINE BESCHEINIGUNGEN



Sammel hier alle Dokumente, die deine Leistungen und Aktivitäten im schulischen und außerschulischen Bereich belegen.

Neben den Schulzeugnissen, Praktikumsbeurteilungen und anderen Qualifizierungen durch ausbildungs- und berufsvorbereitende Maßnahmen, gehören natürlich auch Nachweise über dein ehrenamtliches Engagement (z.B. als Trainer oder Schiedsrichter im Sport, Mitgliedschaft bei der Feuerwehr usw.) in diese Rubrik.

Auch die Bescheinigung über die erfolgreiche Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs oder einen Nachweis über deinen Nebenjob solltest du aufheben und bei Bedarf deiner Bewerbung beifügen.

Auf den nächsten Seiten findest du Vordrucke für Tätigkeits-, Schulungs- und andere Nachweise. Kopier sie dir und lass sie ausfüllen, damit du die Angaben in deinem Lebenslauf belegen kannst.

Aber aufgepasst:

- **Originale immer in Klarsichtfolien aufbewahren!**
- **Originale niemals lochen!**
- **Nur Kopien verschicken!**

9 MEINE DOKUMENTE

NACHWEIS EINER TÄTIGKEIT

Herr/Frau _____
ist/war in unserem Betrieb/unsere Einrichtung beschäftigt.

Dauer und Zeitumfang der Tätigkeit _____

Art der Tätigkeit

Praktikum Ehrenamt Aushilfstätigkeit Sonstiges, und zwar: _____

Angaben zu den Tätigkeiten

Anmerkung

Einrichtung / Betrieb _____

Ansprechperson _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Stempel

Datum, Unterschrift

9 MEINE DOKUMENTE

NACHWEIS EINER SCHULUNG

Herr/Frau _____
hat in unserem Betrieb / unserer Einrichtung eine Schulung absolviert.

Dauer und Zeitumfang der Tätigkeit _____

Titel und Inhalt der Schulung:

Seminarleitung: _____

Einrichtung / Betrieb _____

Ansprechperson _____

Straße, Nr. _____

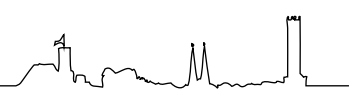
PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Stempel

Datum, Unterschrift



9 MEINE DOKUMENTE

NACHWEIS ÜBER ERWORBENE QUALIFIKATIONEN

Herr/Frau ...

Nachname, Vorname

Geboren am, in

... hat bei ...

Name der Institution/des Betriebs

Anschrift

Art der Institution/des Betriebs

Name der für die Qualifikation verantwortlichen Person (Ausbilder/in bzw. Lehrer/in)

... im Rahmen ...

- einer Berufsvorbereitung
- absolvierter Abschnitte einer vorzeitig beendeten Berufsausbildung
- einer berufsbegleitenden Qualifizierung
- sonstiger auf einen Berufsabschluss vorbereitenden Qualifizierungsmaßnahmen
(bitte Art dieser Maßnahme eintragen)

... in der Zeit ...

von

bis

... in Form ...

- einer schulischen Ausbildung
- einer betrieblichen Ausbildung
- eines betrieblichen Praktikums

**... die auf der folgenden Seite aufgeführten Qualifikationen erworben.
Die erworbenen Qualifikationen und Berufserfahrungen sind
zuzuordnen dem ...**

Ausbildungsberuf

Berufsfeld

Ort / Datum

Unterschrift und Stempel der Institution / des Betriebs

9 MEINE DOKUMENTE

FOLGENDE QUALIFIKATIONEN WURDEN DABEI ERWORBEN

Qualifizierungsbereich	Inhalte
Zeitumfang	

Qualifizierungsbereich	Inhalte
Zeitumfang	

Qualifizierungsbereich	Inhalte
Zeitumfang	

Qualifizierungsbereich	Inhalte
Zeitumfang	

